

TIPPS FÜR DIE SHOPGESTALTUNG

Von Architekt Reinhard Beichler, Geschäftsführer der Planungsgruppe Beichler + Rohr in Bremen. Um im Zubehörgeschäft einen respektablen Umsatz zu generieren, sollten die Autohäuser einige Gesetzmäßigkeiten beachten:



Foto: VBM-Archiv

Architekt Reinhard Beichler.

- ▶ Der Shop muss eine Mindestgröße von 100 m² besitzen, um eine ausreichend große und umfangreiche Produktpräsentation zu ermöglichen.
- ▶ Für einen funktionierenden Shop ist Fachpersonal unerlässlich. Mindestens eine Fachkraft im Betrieb muss für diesen Bereich zuständig sein und auch die entsprechende Verkaufskompetenz haben.
- ▶ Der Shop muss mit modernen, übersichtlichen und klar strukturierten Präsentationselementen gestaltet sein. Er sollte an einem zentralen und gut frequentierten Bereich im Autohaus liegen, der perfekt ausgeleuchtet ist.
- ▶ Die Präsentation der Ware muss umfangreich sein. Von jedem Artikel muss eine Mindestanzahl vorhanden sein. Bei Textilien möglichst immer alle Größen anbieten.
- ▶ Die Aktualität der Ware ist sehr wichtig. Der Shop muss immer so aussehen, als ob die Artikel gerade neu auf den Markt gekommen sind. Wichtig ist zudem, dass auch Aktionsware zu einem besonders günstigen Preis präsentiert wird.
- ▶ Das Thema Mobilität sollte sich nicht nur auf das Fahrzeugangebot beschränken. Auch für den Shop gibt es Produkte wie Elektrofahrräder, -roller und -motorräder, die für die Kunden immer wichtiger werden.